

CDU-Wilhelmsburg: Verlagerung des Schwimmbades zwingende Voraussetzung für weitere IBA-Vorhaben



Jörn Frommann stellt der IBA Bedingungen für weitere Vorhaben

Der CDU-Ortsverband Wilhelmsburg sieht die Verlagerung des derzeitigen Schwimmbades an der Neuenfelder Straße in den geplanten Hallenkomplex am igs-Parkgelände als zwingende Voraussetzung für weitere Planungen in der Wilhelmsburger Mitte an. „Ohne eine entsprechende Zusage zur Umsetzung der bisher gemeinsamen Zielsetzung wird die CDU nur schwerlich den geplanten Maßnahmen im Bereich der Wilhelmsburger Mitte zustimmen können“, erklärte dazu der Ortsvorsitzende, Jörn Frommann (41), in einer Stellungnahme. „Alle Varianten am Standort haben keinen Mehrwert!“, erklärte der CDU-Politiker weiter. „Dies haben die bisherigen Untersuchungen deutlich gezeigt. Sie würde vielmehr eine Verschlechterung der derzeitigen Situation darstellen“, führt der Wilhelmsburger Bürgerschaftsabgeordnete weiter aus und befindet sich dabei mit Bäderland Hamburg in guter Gesellschaft. Frommann hatte bereits im Rahmen der letzten Stadtentwicklungsausschusssitzung der Hamburgischen Bürgerschaft Ende Mai deutlich gemacht, dass „die CDU eine Variante am jetzigen Standort, die von einer „Aufhübschung“ begleitet würde, nicht hinnehmen würde“ und die zuständige Senatorin Hajduk scharf angegriffen

„Leider hat die Behörde bisher nicht realisiert, dass es sich bei der Verlagerung des Schwimmbades um eine Schlüsselposition handelt“ resümiert Frommann die Debatte. „Unter stadtwirtschaftlichen Betrachtungen und städtebaulichen Perspektiven kommt für uns ein Verbleib eines Restanteils an dem jetzigen Standort nicht in Frage!“ positioniert sich Frommann deutlich. „Bereits seit Beginn des Jahres schlummert die Entscheidung in der BSU. Es wäre unverantwortlich, nunmehr von den eigentlichen Plänen zur Verlagerung des Schwimmbades abzurücken!“ stellt Frommann fest.

Frommann macht in seiner Stellungnahme darüber hinaus deutlich, dass mit der derzeitigen Handlungsweise der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt riskiert wird, dass es zukünftig keine politische Zustimmung mehr für weitere Vorhaben in der Wilhelmsburger Mitte geben wird und damit der Erfolg der IBA und der igs grundlegend gefährdet wären.